

## Gedanken eines Fahrers nach einem Unfall

Christian P. hält sich für einen guten Fahrer. Er schätzt seine Fahrgeschicklichkeit und Reaktionsgeschwindigkeit hoch ein und glaubt von sich, besser als die meisten anderen jungen Fahrer zu sein. Nun ist er aber von der Fahrbahn abgekommen und leicht gegen einen Baum gestoßen. Er hat sich inzwischen vom ersten Schreck erholt und überlegt nun, wie es zu dem Unfall gekommen ist.

Nachfolgend sind mehrere Gedanken angeführt, die ihm möglicherweise durch den Kopf gehen.

Ich bin doch kein guter Fahrer.

Das war einfach Pech.

Der Wagen liegt eben  
schlecht auf der Straße.

Wenn mir der Blödmann nicht  
entgegengekommen wäre, hätte  
ich die Kurve locker geschafft.

Mit einem tiefer gelegten Wagen  
wäre das nicht passiert.

Die müssen die Kurve besser bauen.

Die Lenkung bei diesem  
Wagen ist zu weich.

### Fragen:

1. Was glauben Sie? Wird Christian sich jetzt für einen schlechten oder weiterhin für einen guten Fahrer halten?
2. Welche Gedanken zeigen Ihnen, dass Christian die Ursache bei sich sucht? Welche, dass er sie außerhalb seiner Person sucht (z.B. in den Umständen, bei anderen Personen)?
3. Ist es möglich, dass sich jemand für einen guten Fahrer hält, obwohl er schon mehrfach kritische, gefährliche Situationen oder gar Unfälle verursacht hat? Wenn ja, wie ist das zu erklären?